

Geschichtsverein Setterich e.V.

MITTEILUNGEN

Für unsere Mitglieder
und Freunde

Jahrgang 06– Nr.24
3. Quartal

Besuch der Zitadelle Jülich

in der Ferienzeit. Der Museumsleiter Guido von Büren führte unsere 25-köpfige Gruppe durch die von Alessandro Pasqualini im 16. Jahrhundert erbaute Anlage. Ein besonderes Schmuckstück des Schlosses ist die im Ostflügel eingebettete Schloßkapelle. Sie besticht durch ihren Renaissance-schmuck an der Außenfassade und die Apsisgestaltung im Innenraum. Die sehr beeindruckende Besichtigung fand großen Anklang bei unseren Mitgliedern und ist wiederholungswert.

Tagesausflug Münster

- eine Stadt mit Geschichte(n) -
Mehr als 1200 Jahre Geschichte warten darauf von Ihnen entdeckt zu werden. An fast jeder Straßenecke stoßen Sie in Münster auf historische Orte, kuriose Geschichten, barocke Bauwerke und moderne Kunst.

Termin: Sonntag, 24. 09.06

Abfahrt: 8.00 Uhr ab der Andreasschule, Bahnstraße 1. Fahrt mit modernem Reisebus.

Rückkehr: ca. 20.30 U

Leistungen: Busfahrt, Führungen, Eintritt, Kaffeegedeck,

Führung: "Stadt-Lupe Münster e.V." u. Walter Kutsch,

Kosten: p. P. 27,00 € (Essen – Selbstzahler)

Leitung/ Anmeldung: H.-J. Keutmann
Tel. 5629 bis 15.08.06
(einige Plätze noch frei)

Die Mitglieder die sich angemeldet haben erhalten in den nächsten Tagen eine Info und eine Bestätigung.

Unser Hof in der Schnitzelgasse zu Setterich

Eine Erzählung von Gottfried Loogen an seine Enkelin Christa Albrecht, geb. Bierfeld. Zusammengefasst und aufgeschrieben am 1. Mai 1986 und 2003 an den GVS weitergegeben.

Mit Hilfe moderner Technik konnte unser Archivar Leo Grotenrath für den ersten Abschnitt interessante Namen und Daten ermitteln. Diese sind in Kursivschrift eingefügt.

Wie mein Großvater (Gottfried Loogen, 1840-1930) immer erzählte, soll der Bauernhof in der Schnitzelgasse Nr.114 1777 von Juden erbaut worden sein. Die Initialen "F.W" habe ich noch selbst gesehen, sie sind jetzt durch Umbauten verdeckt, sie sollen Franziska Wolf symbolisieren. Die Wolfs waren eine jüdische Familie.

Anmerkungen von Leo Grotenrath 04.07.06:

*In der Volkszählungsliste von 1799 wohnte im Haus Nr. 47 „in der Gassen“ Johann Matthias Loogen (*1758 +1833), Ackersmann und Bürgermeister, mit seiner Ehefrau Anna Maria Wolf (*1758 +1838),*

Inhaltsverzeichnis

Besuch der Zitadelle Jülich	S. 1
Tagesfahrt Münster	S. 1
Unser Hof in der Schnitzelgasse..	S. 1
Jahrzehntelang im Keller vergessen	S. 2
125 Jahre Kirchenchor St.Andreas	S. 3
50 Jahre IGSO	S. 3
Johann von Werth	S. 3
Ankündigungen Mitglieder	S. 4
Neu im Archiv	S. 4
Danke an alle...	S. 4
Neues Rezept	S. 4

sowie sein Bruder Wilhelm, 3 Waisen mit Familiennamen Tolen, den Knecht Reinard Ziehsen und die Magd Caecilie Lievenstund. Nach meiner Auffassung handelt es sich um den Hof Schnitzelgasse 114. Vater der Anna Maria Wolf war Franziskus Wolf (*1726 +1796), Schöffe und Gerichts-Schreiber, verheiratet mit Magdalene Brandts (*1723 +1805).

Eine jüdische Familie Wolf ist in der Volkszählungsliste nicht aufgeführt.

Demnach bedeuten die Initialen F W wohl eher Franziskus Wolf, der von der Jahreszahl 1777 her auch als Erbauer des Hauses in Frage kommt.

Meine Urgroßmutter (Anna Jumpertz, geboren 1814 in Floßdorf) kam nach dem Tode ihres Mannes 1844 von Floßdorf nach Setterich.

Sie brachte ihre beiden Kinder Gottfried (damals 3 Jahre) und Heinrich (damals 2 Jahre alt) mit, ein weiteres Kind war bereits in Floßdorf verstorben.

Heinrich Loogen starb 1867 an Tuberkulose. Die verwitwete Urgroßmutter heiratete

Fortsetzung S. 2



Bauernhof Loogen, Ecke Schnitzelgasse/Offermannsstr., Bj. 1777; Foto um 1926
v.l.n.r.: Gottfried Loogen (jun., Sohn), Ludwig Loogen (*1872, Vater), Sibille Loogen geb. Strauch (*1882), Gottfried Loogen sen. (*1840, Großvater), Adolf Apweiler (Knecht, am Pferd mit Schlagkarre)
Wilhelm Loogen (Sohn; zuletzt Schnitzelgasse 66), Anna Loogen (- 'Sette' -, verw. Eckers, verw. Kleuter), Josef Loogen (- 'Sette' -), Anna Loogen (Tochter, verw. Nießen) Sibille Loogen (- 'Sette' -, verh. Schulz)

Bild / GVS -Archiv

in Setterich in zweiter Ehe den Johann Plum. Dieser hatte die Pferdestation für die Post, wo die Pferde gewechselt wurden. An der Stelle steht heute die Sparkasse. Auch Plum war Witwer und hatte drei Jungen aus erster Ehe. Sie hießen Michael, Leo und Matthias. Nun bekam die Urgroßmutter ja weitere Kinder und die Kinderschar wurde nun folgendermaßen eingeteilt: „Meine Kinder, deine Kinder und unsere Kinder“. Eines der späteren Kinder hieß Konrad Plum. Mein Großvater Gottfried fühlte sich nun zu Hause, bei dreierlei Geschwistern, nicht mehr richtig wohl und zog früh aus.

Gottfried Loogen heiratete 1868 die Maria Anna Reuschenberg, deren Familie früher die Settericher Burg

gehörte. Beide brachten als Erbe einiges Land mit in die Ehe. Die Großmutter war mit zwei Schwestern und einem Bruder aufgewachsen.

Die Hochzeit fand 1868 in Aachen statt. Man ließ sich mit einer Pferdedroschke dorthin fahren. Die Braut war ziemlich reich, so dass meine Großeltern bald den Hof an der Schnitzelgasse übernehmen konnten. Gottfried Loogen begann mit 30 Morgen Land und konnte später größtenteils das Land der Geschwister aufkaufen, so dass ihm in besten Zeiten 75 Morgen Land in und um Setterich gehörten.

Der Ehe meiner Großeltern entsprossen 6 Kinder (Anna, Ludwig, Maria, Michael, Theodor und Franz Loogen).

Mein Vater Ludwig (1872- 1957)

übernahm 1925 den Hof. Wir hatten bis zu vier Pferde im Einsatz. Im Jahre 1950 kauften wir den ersten Traktor (Marke Allgeier), 1952 noch einen Schlüter- Traktor dazu. Wir bauten Weizen, Kartoffeln, Rüben, Hafer, Gerste, Roggen und Buchweizen an, im Krieg sogar Flachs.

Mein Vater starb 1957 und ich übernahm 1958 unseren Hof.

Wie auch mein Vater schon, musste ich meine Geschwister (Anna und Wilhelm) teilweise auszahlen, bzw. Land an sie abtreten.

Wir bewirtschafteten den Hof bis 1971 der damals noch eine Größe von 40 Morgen Land hatte.

Artikel aus der Kirchenzeitung für das Bistum Aachen vom 14. Mai 2006

Jahrzehntelang im Keller vergessen

Geschichtsverein von Setterich restaurierte in Eigenleistung den alten Kreuzweg von St. Andreas

Von Margret Nußbaum

Seit neuestem ziert ein alter Kreuzweg die Wände der Pfarrkirche St. Andreas Setterich. Seit dem Zweiten Weltkrieg hatten die teilweise sehr stark beschädigten 14 Stationen in Keller- und Speicherräumen der Pfarrgemeinde gelagert.

Dass sie vor einiger Zeit aus ihrem Dornröschenschlaf erweckt wurden, ist dem Vorstand des Geschichtsvereins Setterich unter Leitung von Heinz-Josef Keutmann zu verdanken.

frühere Bronzerelief in den schweren gotischen Rahmen wurde später durch Leinendrucke des italienischen Freskenmalers Luigi Margari ersetzt.

Doch zunächst gab es für Heinz-Josef Keutmann und seine Vorstandskollegen schlechte Nachrichten: Die Instandsetzung des Kreuzweges durch einen Restaurator sollte über 14 000 Euro kosten. „Für uns eine unerschwingliche Summe“, erklärt Keutmann. „Wir beschlossen deshalb, die Restaurierung in Eigenregie zu übernehmen.“

Der Settericher Maler Josef Esser stand dabei mit

erte originalgetreu die bei vielen Rahmen fehlenden Schnitzteile. Heinz-Josef Keutmann übernahm neben seinen Koordinationsaufgaben die Reinigungs- und Malerarbeiten. Bei der Planung standen ihm Therese Mertens, Kathi und Hubert Steffens sowie Heinrich Jaeger zur Seite. „Alles in allem kostete die Restaurierung etwa 2 464 Euro. Das meiste Geld wurde gespendet“, erzählt Keutmann.

Doch mit der Restaurierung des Kreuzweges allein sind die

Arbeiten des Geschichtsvereins für die Pfarre St. Andreas noch lange nicht abgeschlossen. Zwei aus der früheren gotischen Hallenkirche stammende Kerzenleuchter wurden ebenfalls restauriert.

Andere sakrale Gegenstände werden folgen. Die Pfarrangehörigen von St. Andreas sind begeistert vom Engagement des Geschichtsvereins. „Wir alle sind froh, dass wir für uns ein Stück Heimat retten und erhalten konnten“, meint Heinz-Josef Keutmann.



Die Mitglieder des Geschichtsvereins sind stolz auf den restaurierten Kreuzweg. (Von links): Kathi Steffens, Therese Mertens, Gernot Ratajek-Greier, Heinz Keutmann, Josef Esser und Hubert Steffens.

Foto: Nußbaum

Als nämlich der Kirchenvorstand von St. Andreas dem Verein sakrale Gegenstände, unter anderen den Kreuzweg, anbot, fassten Keutmann und einige Mitstreiter einen Entschluss: Der Kreuzweg sollte restauriert werden und wieder seinen angestammten Platz in der Pfarrkirche erhalten.

Nachforschungen ergaben, dass die einzelnen Stationen über 100 Jahre alt sind. Das

Rat und Tat zur Seite.

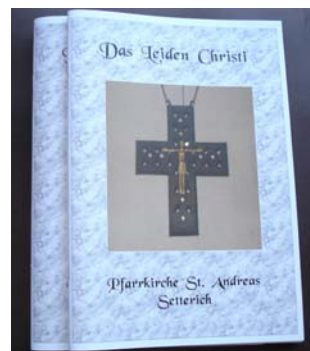
Die gotischen Rahmen hatten früher einen Schnitzaufbau. Er war nicht mehr vollständig vorhanden. Dafür mussten neue Abdeckungen passend eingefügt werden. Damit schuf der Schatzmeister des Geschichtsvereins Hubert Steffens ein wahres Meisterstück. Hubert Horbach schnitzte über 140 fehlende Buchstaben der gotischen Holzschrift. Und Walter Logemann erneu-

Der Geschichtsverein hat in einem 37seitigen Bildband mit Texten die 14 Kreuzwegstationen dargestellt.

Diese Broschüre können sie bei den Vorstandsmitgliedern des GVS oder in der Kath. Öffentlichen Bücherei St. Andreas Setterich für 3,00 € erwerben

Die Öffnungszeiten:

Mittwoch	17.00 – 18.00 Uhr
Samstag	14.00 – 15.00 Uhr
Sonntag	10.00 – 12.00 Uhr



125 Jahre Kirchenchor St. Andreas Setterich

Der kath. Kirchenchor St. Andreas Setterich wird in diesem Jahr 125 Jahre alt. Ein altes Foto, das den letzten Krieg überstanden hatte, brachte es an den Tag. Der Settericher Kirchenchor wurde 1881 gegründet. Mit der Lupe musste



50 Jahre Kirchenchor St. Andreas Setterich im Jahre 1931 Foto GVS-Archiv

man dem alten Foto zu Leibe rücken, um auf der Umrahmung der dort abgebildeten Cäcilienfahne die Jahreszahl zu entdecken. Das Foto, aus dem Jahre 1931 stammend, zeigt 28 Herren, darunter den damaligen Präses, Pastor Haller, sowie den Chorleiter, Hauptlehrer Schmitz. Wenn auch die Chronik des Chores durch die Kriegshandlungen verloren ging, so scheint doch festzustehen, dass die Gründung auf Initiative des damals hier wirkenden Lehrers Theodor Janssen zurückzuführen ist. Bekannt ist ferner, dass der Chor zunächst als reiner Männerchor existierte. Weitere Nachforschungen ergaben, dass Hauptlehrer Hubert Schmitz von 1929 bis 1939 den Kirchenchor leitete. Seine Nachfolge trat in den Jahren 1939 - 1944 Josef Vahsen an, der auch als Küster und Organist wirkte. Einen Neubeginn wagte der Chor bereits Pfingsten 1948. Unter der Leitung von Pastor Joseph Stegers öffnete sich der Chor auch für die Frauen.

Die Mitgestaltung der Liturgie betrachtet der Kirchenchor von Beginn an als seine wichtigste Aufgabe. Dies geschieht während des gesamten Kirchenjahres, insbesondere an den Hochfesten: Weihnachten, Ostern, Pfingsten. Der Chor nimmt regelmäßig am Dekanatssingen teil und singt auch bei Ausflügen in den Kirchen der Zielorte. Selbstverständlich bemüht sich der Chor auch um die Pflege des

weltlichen Liedgutes und der Geselligkeit.

Bei vielen Veranstaltungen wirkt der Kirchenchor in Setterich mit.

Für das nun anstehende Fest lädt sie der Kirchenchor St. Andreas Setterich zu den Feierlichkeiten ein:

Freitag, den 20.10.2006 20.00 Uhr ist unter Mitwirkung des MGVS Setterich, der Meisen-Singers Puffendorf und des gemischten Chores 1902 Siersdorf, ein

Festabend im Saal Schönecker, Setterich, Hauptstraße, geplant.

Sonntag, den 29.10.06 um 10 Uhr findet unter musikalischer Begleitung des Mandolinen- und Gitarrenorchesters Setterich und der Settericher Chöre (Kirchenchor St. Andreas, Stefan-Ludwig-Roth-Chor) eine Festmesse in der Pfarrkirche St. Andreas statt.

Sonntag, den 05.11.06 um 17 Uhr ist ein Konzert der Kirchenchöre der Pfarren St. Petrus Baesweiler, St. Laurentius Puffendorf und St. Andreas Setterich geplant.

50 Jahre IGSO

Gemeinsame Feier der Vereine

Die Interessengemeinschaft der Settericher Ortsvereine hält nun ihr **Fest am 14. Oktober 2006 ab 15 Uhr in der Aula der Realschule Setterich**. Der von der IGSO angegebene Termin in unserem Kalender 26. und 27. August konnte nicht gehalten werden.

Gerade diese Ziel hatten sich die Zwölf Vereine im Jahre 1956 gegeben. Die Koordinierung von Veranstaltungen und Überschneidungen ggf. zu verhindern. Die Vorbereitungen für dieses Fest aller Settericher Vereine sind angelaufen. Geboten wird ein vielseitiges Programm für Kinder, Aufführungen der Vereine, eine Bildausstellung, kurze Ansprachen sowie Ehrungen verdienter Mitglieder. Die Rodaländer Musikanten bilden den Abschluss dieser Veranstaltung.

Johann von Werth geboren in Puffendorf

Nach langen Recherchen von unserem Mitglied und Geschichtsschreiber **Hans Kunnes** ist der berühmte Reitergeneral **Johann von Werth** am 5. April 1591 in **Puffendorf** als Sohn der Eheleute Johann von Werth und Elisabeth von Streithagen auf dem heutigen Quirinushof geboren.

Seine Eltern heirateten um 1690 und wohnten zunächst in Puffendorf auf dem „Wirths-Lehen“ (siehe Stadtinfo Baesweiler „Höfe und Lehen vor 250 Jahren“ vom März 1999).



Autor und Herausgeber:

Hans Kunnes zeigt seine Arbeit. Im Hintergrund die Burg Baesweiler

In einer 27-seitigen Biographie beschreibt Herr Kunnes die Stationen und das Leben des berühmten Generals.

Das mit vielen Bildern ausgestattete Heft in Großformat können Sie über die GVS Vorstandsmitglieder oder die Kath. Öffentliche Bücherei St. Andreas Setterich für 3,50 € erwerben.

Öffnungszeiten der Bücherei:

Mittwoch:	17.00 – 18.00 Uhr
Samstag:	14.00 – 15.00 Uhr
Sonntag:	10.00 – 12.00 Uhr

Herzlichen Glückwunsch
unseren Mitgliedern,
Andreas Freialdenhoven,
Magdalena Meisters,
Elisabeth Breuer, Lothar Franzen,
Marianne Magiera, Horst Giesler,
Peter Kummer und Josef Esser,

die im Monat Juli, August und
September
ihren 50-, 60-, 70-, 75-, 80- und 85-
zigsten Geburtstag feiern.

Die neuen Mitglieder
Annemie Fröschen, (Immendorf)
Maria Rosen, Reiner Rosen,
Josef Schlösser und Kathi Melcher
heißen wir herzlich willkommen.

Neu im Archiv

Neuzugänge:

von Franz Mingers: Ein Heft „Historisches
Klassenzimmer Immendorf“, Ausgabe 2005

von Hans Kunnes:

Eine Dokumentation „Bettendorf im Jahre 1064
erstmalig urkundlich erwähnt“

von Adi Freialdenhoven:

Eine Tafel mit zahlreichen alten Karnevalsorden
sowie ein „Ehrenbuch für die deutsche,
kinderreiche Familie“ aus dem Jahre 1939 der
Eheleute Peter Freialdenhoven

von H.-J. Keutmann: vom GV Baesweiler her-
ausgegebene Unterlagen der „Burg Baesweiler“,
ein Bildkalender 2007

von der Pfarre St. Ursula
Dürboslar und ein Heft „Hl.
Apostel Andreas“

vom Kreis Aachen: Aktuelle
Broschüren, Karten und
Ansichtskarten des Kreises
Aachen

von Ursula Verdonk: ein
Ortseingangsschild Baesweiler,
Kreis Geilenkirchen Heinsberg

von Willi Wild: ein Buch
„Geilenkirchener Kreisbahn“

vom Stadtarchiv Baesweiler:
ein Heft und Heftkopien
„Stadtgeschichtlicher Lehrpfad
der Stadt Baesweiler“

ihnen allen ein Dankeschön



„Biographie Pastor Joseph Stegers“

Für die unerwartet große Resonanz auf
unser Vorhaben und die vielen Spenden
dafür (Bericht im letzten Mitteilungs-
blatt) möchte sich der Arbeitskreis
bedanken. Ein erstes Treffen der
Arbeitsgruppe hat stattgefunden, in dem
die Ziele und die Vorgehensweise abge-
sprochen wurden. Ein weiteres Treffen ist
nach den Ferien geplant. Dann werden wir
weitere Informationen mitteilen können.

Danke an alle die uns geholfen haben

„Ist das schön geworden!“,

„Das ist toll!“,

„Das hätte man auch eher machen
können!“,

„Jetzt sehen wir wieder die schöne
Glocke!“,

Wer ist denn auf die Idee gekommen?“

Weitere Sprüche und Fragen wurden
nach Pfingsten an den Vorstand des
GVS gestellt, der für den Anstoß und
die Fertigstellung dieses Projektes ver-
antwortlich ist.

Durch die Bereitschaft vieler Spender
und die kostenlose Mithilfe einiger
Bürger unseres Ortes konnte der neue
Glockenstuhl für die Aussegnungs-
glocke des „Neuen Friedhofs“ Setterich
erstellt werden.

Besonders bedanken wir uns bei der Fa.
Josef Schiffer - Titz, der Kreisgruppe
Setterich mit der Siebenbürger Lands-
mannschaft, der Fa. André Schaaf -
Setterich, der Fa. Franz Plum -Aldorf,
der Fa. Karl Breuer- Setterich, der
Stadtverwaltung und dem Baubetriebs-
amtes der Stadt Baesweiler sowie
unserem Mitglied Eduard Schaaf, der in
gekonnter Arbeit dieses schöne Teil
errichtete.

Aber warum sagt man „Neuer Friedhof“?

Nachdem sich durch den Bau der
Bergmannssiedlung die Einwohnerzahl
Setterichs mehr als verdoppelte, war der
alte Friedhof neben der Kirche zu klein.
So wurde 1957 der neue Friedhof am
Ortsrand mit Trauerhalle, Leichenhalle
und Nebenräumen eröffnet. In den
Folgejahren wurde der Friedhof noch
zwei Mal erweitert, da der Ort
zunehmend wuchs. Immerhin besteht er
dort jetzt schon fast 50 Jahre.

Wir trauern
um unsere Mitglieder

Dely Kahlen
&
Gertrud Clemens

Frau Kahlen verstarb am
13. Mai 2006

im Alter von 79 Jahren.

Sie war Gründungsmitglied und
immer sehr interessiert an
unserer Arbeit im Verein.

Frau Clemens verstarb am
16. Juni 2006

im Alter von 79 Jahren.

Ihre Mithilfe bei
Bildbeschreibungen werden
wir vermissen

Wir werden sie stets in guter
Erinnerung behalten.

Neues Rezept von der Arbeitsgruppe Hauswirtschaft Amarettocreme

Ein leckeres Dessert zu besonderen
Anlässen.

Zutaten: 1/2 l Milch, 4 Eßl. Zucker, 2
ganze Eier, 1 Tütchen Vanillezucker,
1 Tütchen Vanillepudding,
Aus den Zutaten einen Pudding
bereiten. Mit Folie abdecken, damit
sich keine Haut bildet.

Wenn der Pudding erkaltet ist,
aufschlagen und 3-4 Schnapsgläschen
Amaretto Likör zugeben. Dann 1/2 l
Sahne oder Rama Creme Fine un-
gesüßt schlagen und unterrühren.

Dann wird die Creme mit zerdrückten
Amarettokekse in eine Glasschüssel
geschichtet. Zum Schluss mit
Sahnetupfen und Amarettokekse
servieren

Für diese leckere Dessert

Guten Appetit

GVS 066 Rez. Nr.6 5.07.KMS

Herausgeber: Geschichtsverein Setterich e.V.
Redaktion: Leo Grotenrath, H.-J. Keutmann,
Vorsitz: H.-J. Keutmann, Am Klostersgarten 29,
52499 Baesweiler/Setterich Tel. 02401/5629
Geschäftsführerin: A. Schmitz 02401/51463

Bankverbindung:
Sparkasse Aachen BLZ 390 500 00 Kto. 473 401 12
VR-Bank Würselen e. G. Zweigst. Setterich
BLZ .391 629 80 Kto. 5205 681 10